

Im Gegensatz dazu seit einer Dekade intakt ist die HALLE6. Diese versammelt zu ihrem 10-jährigen Bestehen unter dem Namen **Face The Fact And Act** vom 7.–10.10. dreißig international und überregional tätige Künstler*innen zu einem Symposium und einer Gruppenausstellung, um künstlerische Strategien und Wege in und aus der Krise heraus zu diskutieren. Mit dabei sind u.a.: **Andreas Höhne, Franz Wanner, Graydev, Anuk Jovicic und Daniel Door**. Auch von 7.–10.10. präsentiert sich auf der *Praterinsel* wieder die **Stroke Art Fair** mit ihrem jungen unkonventionellen Mix aus Kunst für das 21. Jahrhundert, Urban Art, Street Art, Photographie und Installationen sowie auch Schwarzlichtkunst. Genauere Infos standen bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Von der eigenen Heimat nach Großbritannien rüber: Die Ausstellung **Bill Brandt** (bis 28.11.) im *Kunstfoyer der Versicherungskammer Kulturstiftung* zeigt 200 hochwertige Fotografien von Brandt aus allen Bereichen seiner visuellen Produktion: soziale Dokumentation, Porträt, Akt und Landschaft. Bill Brandt (1904 – 1983) gilt heute als einer der Begründer der modernen Fotografie. Seine Bilder, die die englische Gesellschaft, Landschaft und Literatur erforschen, sind für das Verständnis der Geschichte der Fotografie unverzichtbar. Brandt (1904 – 1983) war ein britischer Fotograf deutscher Herkunft. Als junger Mann von schwächlicher Gesundheit kam er nach Sanatoriumsaufenthalten in Davos über Wien und Paris 1931 erstmals nach London. In Großbritannien arbeitete er als Fotograf und Fotojournalist für verschiedene Magazine. Schwerpunkt seiner Themen waren die Lebensbedingungen im England der Weltwirtschaftskrise. Von 1936 an veröffentlichte Brandt auch verschiedene Bildbände. 1937 unternahm er auf eigene Kosten eine Fotoreise in die Elendsgebiete der Midlands. Nach Kriegsende

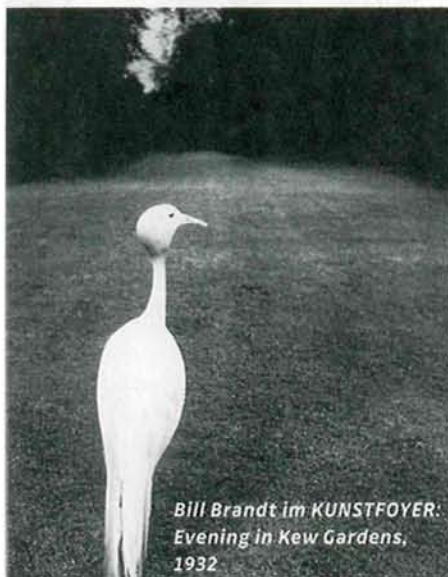
gab er seine fotojournalistische Tätigkeit auf und wandte sich der künstlerischen Landschafts-, Porträt- und Aktfotografie zu. Nun können Münchner*innen diese einmaligen Bildwelten entdecken.

Bereits in sehnlicher Erwartung freue ich mich hier die **Offenen Atelierstage** von *Kunst in Sendling* (8.–10.10.) ankündigen zu können. Wie immer zeigen Künstler*innen aus und in Sendling an bis zu 50 Standorten ihre Werke. Zu sehen ist eine fantastische Vielfalt zwischen Malerei, Fotografien, Objekte und Skulpturen aus Holz, Papier, Ton, Stein. Ebenso gibt es Filme, Multivision, Performance, Installation und Aktionskünstler*innen zu bestaunen. Parallel dazu findet ein umfangreiches Rahmenprogramm statt. Die jeweiligen Standorte mit ihren Öffnungszeiten und Terminen finden Sie unter kunst-in-sendling.com

Im Heft Nr. 8 bereits ans Herz gelegt wurde die Ausstellung **Tune** (bis 10.3.2022) im *Haus der Kunst*. Am 8.10. kommen in diesem Rahmen die Künstler*innen **Chuquimamani-Condori (Elysia Crampton Chuquimia) & Joshua Chuquimia Crampton**, um Rede und Antwort zu stehen und am 9.10. Einblicke in ihren Film-Performance-Lecture-Hybriden **Amaru's Tongue: Daughter** zu geben.

Die **ERES-Stiftung** zeigt mit **ALGA** (bis 29.1.22) die erste große Einzelausstellung des dänischen Konzeptkünstlers und documenta-Teilnehmers **Tue Greenfort** (*1973) in München. Knackig-grüne Glasarbeiten hängen von der Decke, zarte Papiertondi machen gefilterte Algenspuren aus Tegernsee, Chiemsee oder Loisach sichtbar. Mit Gipsabdrücken von Strandabschnitten, die Muscheln, Seetang und Kiesel enthalten, schlägt der international gefragte Künstler eine Brücke vom Meer zu den Alpen. Eigens für die ERES-Stiftung entwickelt er eine neue Werkgruppe, mit der er die Besucher auf ungewohnte Entdeckungsreise schickt. Darin stellt er Organismen in den Mittelpunkt, denen Eigenschaften zugeschrieben werden, die gegensätzlicher nicht sein könnten: Algen können giftig und lebensbedrohlich sein, sie gelten als Superfood und mögliches Heilmittel. Das liefert Tue Greenfort den Stoff für seine künstlerische Intervention, die im Ausstellungsraum beginnt, die Gewässer im Münchner Umland mit einbezieht und die Besucher im AlgenLAB zu Partizipation ermutigt. Sie sehen... schon wieder Teilhabe. Wir Kunstinteressierten sind gefragt! Freuen wir uns darüber!

FRANZ FURTNER



Bill Brandt im KUNSTFOYER:
Evening in Kew Gardens,
1932

The
Greenfort
ALGA

22.9.21
29.1.22

Aus-
stellung
+ Vor-
tage

ERES  KUNST +
STIFTUNG NATURWISSENSCHAFT

www.
eres-stiftung.de